

# 18.12.2024 – Protokoll *Stadtmitgliederversammlung*

Im Hofstüble Bürgerheim Tübingen, Schmiedtorstraße 2, 72072 Tübingen  
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und Alternative Liste AL  
Stadtverband Tübingen

**Beginn der Sitzung:** 19:05 Uhr

**Genehmigung der Tagesordnung:** 19:06 Uhr

**Ende der Sitzung:** 21:35 Uhr

**Sitzungsleitung:** Stella Tauber, Swantje-Uhde Sailer

**Anwesende Vorstandsmitglieder:** Stella Tauber, Dieter Jendrossek, Jakob Feldner (Katrin Kössl ist entschuldigt)

**Anwesende Fraktionsmitglieder:** Benedikt Döllmann, Franca Leutloff, Swantje Uhde-Sailer, Manoah Kunze, Annette Schmidt, Bernd Gugel, Christian Mickeler

**Anwesende Mitglieder:** 33 GRÜNE-Mitglieder, 18 AL-Mitglieder

**Protokollführung:** Danilo Panteleit (Assistent des Stadtvorstandes)

## TOP 1: Formalia

- Begrüßung durch die Vorstände von GRÜNEN und AL
- Es wurde Ordnungsgemäß eingeladen (per E-Mail und teilweise auch per Post), SMV ist beschlussfähig.

Bis: 19:40

## TOP 2: Bericht der Fraktion zum Haushalt 2025

- **Aktuelle Situation:**
  - Es gibt dieses Jahr keine Haushaltsanträge von der Fraktion.
  - Ausgangslage:
    - 2023 gab es noch einen Überschuss im städtischen Haushalt von 20 Mio. € → Geld wurde, um Zinszahlungen bei der Bank zu vermeiden, in Infrastruktur investiert (Fahrradbrücken, Parkhäuser, Fahrradstraßen).
    - Im Jahr 2024 gibt es ein Haushaltsdefizit von 32 Mio. €.
    - Was ist von Seiten der Fraktion/Stadt schief gelaufen?! – Nichts, es sind externe Faktoren verantwortlich:
      - Kreisumlage: Der Landkreis finanziert sich durch seine Kommunen → Die Kreisumlage ist von 2023 bis 2025 massiv gestiegen. Heißt, 18 Mio. € fließen im kommenden Jahr zusätzlich an den Kreis
      - Personalkosten: Personalkosten sind seit 2018 stetig gestiegen (Tarifsteigerungen, Krankenkassenbeiträge, usw.), zu den Jahren 2024 und 2025 wieder deutlich (ca. 18 Mio. €)
      - Stadt kann nun nicht einfach Geld drucken, sondern muss mit dem vorhandenen Geld zurecht kommen und den Haushalt vom Regierungspräsidium genehmigen lassen.
    - Ergebnis: Viele Kürzungen im Bereich Bildung, Kultur, Infrastruktur, usw. → Die Stadt darf nur eine bestimmte Menge ihrer Rücklagen in den Haushalt einfließen lassen (zumal die Rücklagen sehr schnell aufgebraucht sein werden)
  - Für die zu machenden Kürzungen gibt es eine Konsolidierungsliste, in welcher sämtliche geplanten/mögliche Kürzungen aufgelistet sind.
- **Kürzungsliste:**

- o Es sind 234 Punkte auf der Liste. Zu vielen Punkten hat die Fraktion zugestimmt, zu einigen aber auch nicht. Generell wurde aber keinem Punkt leichtfertig zugestimmt. → Es ist die Pflicht der Fraktion an einem beschlussfähigen Haushalt mitzuwirken!
- o Beispielhafte Punkte:
  - Kürzungen für das Theater (ZIT) → Fraktion stimmt zu
  - Kürzung der Stelle für Sachbearbeitung Queere Chancengleichheit → Fraktion stimmt nicht zu.
  - Klimaschutzprogramme sollen gekürzt werden → Fraktion stimmt zu
  - Einsparungen bei Stellenanzeigen (statt Print-Werbung, Online Werbung) → Die Fraktion stimmt zu.
  - Großer Punkt (Kürzungen von 1 Mio. €) ist der TüBus: TüBus macht jährlich 8 Mio. € Minus. Dies finanzierten die Stadtwerke bisher als Zuschuss. Dies kann nicht weiter geleistet werden. Es wird deshalb Kürzungen bei Linien geben (ca. 1 Prozent der Linien/Taktung werden flexibel gekürzt → d.h. wenn sich eine Kürzung als falsch – der Bedarf wird nicht gedeckt – erweist, kann diese schnell rückgängig gemacht werden). Außerdem wird der Jobticket-Zuschuss gekürzt → Fraktion stimmt zu.
  - Grundsteuer C: Unbebaute Baugrundstücke werden doppelt so hoch besteuert, als bebaute/bewohnte Grundstücke → Fraktion stimmt zu.
  - Stadtmuseen: Eintritt wieder einführen → Fraktion stimmt nicht zu.
  - Konzept zur Neu-Organisation der Schulsozialarbeit mit der Streichung von 11 Stellen → Fraktion stimmt teilweise zu, will aber nur 5 Stellen einsparen.
  - Kindergartenkosten sollen erhöht werden → Fraktion stimmt zu.
  - Blumenschmuck streichen → Fraktion will die Hälfte des Blumenschmucks streichen.
  - Häckselplatz schließen → Fraktion geht hier über den Vorschlag der Verwaltung hinaus.
  - Müllabfuhr soll an den Landkreis zurückgegeben werden (spart 800.000 € im Jahr) → Fraktion stimmt dem Vorschlag zu.
  - Zusätzlicher Vorschlag der Fraktion: Heizkosten sollen bei städtischen Gebäuden eingespart werden.
- **Anregungen/Fragen von Mitgliedern:**
  - o Wenn es Alternativvorschläge gibt, können die bei der Fraktion oder bei der MV eingebracht werden (fraktionsbuero@algruene-tue.de)
  - o Versuchen Aufgaben zu bündeln, um Kosten zu sparen.
  - o Was wird von den Stadtwerken an Überschuss erwirtschaftet und wie findet der Ausgleich (Quersubventionierung) statt? → die Stadtwerke werden dieses Jahr Rote Zahlen schreiben, weshalb es nichts mehr zu verteilen gibt.
  - o Es sollten auch Diskussionen über die Auswirkung von Kriegen (Ukraine/Nahost), aufgrund der damit verbundenen Probleme mit der Energieversorgung, welche Auswirkungen auf die Stadtwerke habe, geführt werden.
  - o Wie steht es um das Südbad → Es ist realistisch, dass das Südbad in den nächsten 5 Jahren finanziert wird (das Geld dafür ist anscheinend schon eingeplant). → Für die Bäder sollte nach sozialen Kriterien entschieden werden. Dafür wird eine Bürgerbeteiligung angeregt.
  - o AL und GRÜNE sollte Schwerpunkte setzen und das betrifft vor allem die Bildung, da diese sehr grundlegend für die Gesellschaft ist. Stattdessen sollten eher andere Punkte gestrichen werden. → Schwerpunkte setzen ist sehr schwierig, da viele unterschiedliche Interessen da sind. Keine Kürzung ist leicht. Besonders die Kürzung bei der Schulsozialarbeit waren sehr schwer. Die Fraktion bemüht sich bei der Schulsozialarbeit um einen Kompromiss (nur 5 statt 11 Stellen kürzen).

- o Technischer Support ist sehr wichtig für Schulen und sollte nicht gekürzt werden → Der Gemeinderat und damit die Fraktion müssen einen genehmigungsfähigen Haushalt aufstellen, da sonst das RP den Haushalt diktiert. So würden Leistungen komplett gekürzt werden, die eigentlich freiwillig sind (wie technischer Support oder Schulsozialarbeit).
- o 70 Stellen wurden in der Stadt nicht besetzt → Die Stadt geht davon aus, dass niemand entlassen werden muss (vllt. müssen Personen auf andere Stellen versetzt werden).
- o Aufgabe von Rathäusern in Lustnau und Derendingen führen zum Verlust von Identifikationsmöglichkeiten, was Populismus und rechten Strömungen wieder attraktiver werden lassen könnte → Diese Punkte sind der Fraktion bekannt, weshalb die Einsparung der Rathäuser auf Reserve sind.
- o Der Vermietung sollte Vorrang vor dem Verkauf gegeben werden, evtl. sollten auch neue Nutzungskonzepte erarbeitet werden → Fraktion stimmt dieser Einschätzung zu.
- o Beim Wald sollte nicht mehr geschlagen werden → Bisher wurden immer 20% weniger als erlaubt geschlagen. Nun sollen 5 % mehr geschlagen werden als zuvor.
- o Bei Hausmeistern sollte auch nicht gespart werden, weil an anderen Stellen mehr Kosten entstehen → Dies kann bisher noch nicht abgesehen werden.
- o Blitzer sollten wieder verstärkt eingesetzt werden, denn damit kann viel Geld eingenommen werden und zudem der Straßenverkehr besser reguliert werden → Dies ist bereits angedacht!
- o Erhöhung der Gemeindesteuern? → Stadt kann nur über Gewerbesteuern und Grundsteuer erhöhen; Gewerbesteuer scheint wenig ratsam; Grundsteuer wurde aufkommensneutral, was revidiert werden könnte (Mieten in Tübingen sind aber schon recht hoch).
- o Kann über die Verpackungssteuer mehr eingenommen werden? Wie viel? → Verpackungssteuer bringt momentan 800.000 €, aber langfristig wird das weniger, weil es eher dazu dient Verpackungen zu vermeiden.
- o Weitere Leistungen/Aufgaben der Stadt auslagern (z.B. an den Landkreis)? → Wurde bisher nicht diskutiert, aber wird nun weiter verfolgt.
- o Das Zimmertheater komplett schließen? → Womöglich kann eine Spielstätte geschlossen werden?!
- o Zu Teilautoanbieter wechseln, welcher ohne städtische Zuschüsse arbeitet.
- o Blumenschmuck sollte ganz gestrichen werden, da es einfach zu viel Geld benötigt bzw. Blumenschmuck an die Tourismusförderung abgeben. Auch sollte die ökologische Sinnhaftigkeit des Blumenschmucks diskutiert werden. → Fraktion hat das im Blick (siehe außerdem Meinungsbild).
  - Meinungsbild:
    - Soll der Blumenschmuck ganz gekürzt werden? Ja: 16 Stimmen
    - **Soll der Blumenschmuck halb gekürzt werden? Ja: 19 Stimmen**
    - Soll der Blumenschmuck gar nicht gekürzt werden? Ja: 0 Stimmen
    - Enthaltungen: 3 Stimmen